



LIEBE MITGLIEDER UND FÖRDERER,



nach der aktuellen Umfrage einer Personalberatung glaubt mehr als die Hälfte der befragten Manager, dass es in deutschen Betrieben einen Trend zu unmoralischem Verhalten gibt. Eine wesentliche Ursache dafür wird in unrealistische Zielvorgaben gesehen, ausgelöst durch steigenden Druck von Seiten der Investoren und Wettbewerber.

Unabhängig davon, inwieweit der Befund einer abnehmenden Moral der Wirklichkeit entspricht (denn gefragt wurde nach allgemeinen Einschätzungen und gerade nicht nach den faktischen Zuständen im eigenen Unternehmen): Die vorgeschlagenen Präventionsmaßnahmen sind sinnvoll und geboten. Mehr als 75 Prozent glauben, dass dem Risiko von Manipulationen oder Korruption am besten mit einer stabilen und „kritikfähigen“ Unternehmenskultur zu begegnen ist. Diese zu entwickeln und zu erhalten, ist vor allem Aufgabe vorbildlicher Führung. Aber wie gelingt gute, d.h. erfolgreiche und zugleich verantwortungsvolle Führung im Alltag?

Auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2015 haben wir uns am WZGE intensiv mit dieser Frage auseinandergesetzt: im Austausch mit Vertretern aus Politik, Unternehmen, Verbänden, Nichtregierungsorganisationen, den Kirchen und der Wissenschaft. Dabei ging es insbesondere um Menschenrechte in globalen Wertschöpfungsketten, die Akzeptanz von Innovationen (allen voran die zunehmende Digitalisierung), unternehmerisches Engagement in der Flüchtlingsfrage, den Fall Volkswagen wie auch um ethische Herausforderungen in der internationalen Diplomatie.

Worin uns die vielen Begegnungen mit Menschen aus unterschiedlichen Umfeldern und verschiedenen Kulturen bestärken: Im Zeitalter wachsender Ungewissheiten und rascher Veränderungen stoßen bestehende Regeln und formale Verfahren immer wieder an ihre Grenzen; das macht vor allem die Flüchtlingskrise deutlich. Gefragt sind Entscheider, die mit Haltung und Augenmaß handeln, neue Kooperationen denken und Veränderungen einleiten. Ihnen bietet das WZGE ethische Orientierung für den Alltag.

Unterstützen Sie uns auch weiterhin in diesem besonderen Anliegen und bleiben Sie uns gewogen.

Herzliche Grüße

Ihr Team des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik

- 2 Leitbild-Initiative der deutschen Wirtschaft
- 3 Reformationsjubiläum Luther 2017
- 3 4. Wittenberger Führungskolloquium
- 4 4. Akademie für Energie & Akzeptanz
- 5 WZGE unterstützt Wissenschaftskonferenz in Abu Dhabi

- 5 Auftaktseminar der Internationalen Diplomatenausbildung
- 6 Doktorandenkolleg mit neuen Forschungsergebnissen
- 7 Kurz gemeldet
- 8 WZGE Intern

Leitbild-Initiative der deutschen Wirtschaft

Im zweiten Halbjahr 2015 hat sich die Leitbild-Initiative mit folgenden Schwerpunktthemen auseinandergesetzt: der internationalen Verantwortung deutscher Unternehmen, den ethischen Herausforderungen der Digitalisierung und der Frage gemeinsamer Orientierungen für gute Führung.

Gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsnetzwerk econsense geht das WZGE der Frage nach, wie deutsche Unternehmen in anderen Ländern ihrer Verantwortung nachkommen sollen und können. Dazu werden in einem ersten Schritt Gespräche mit Vertretern aus verschiedenen Branchen zu Möglichkeiten, Grenzen, Konflikten und gute Beispielen geführt. Parallel wird der im März mit Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen eingeleitete Dialog „Menschenrechte in der Lieferkette“ fortgesetzt.

Um Chancen und Risiken der Digitalisierung für Unternehmen und Gesellschaft ging es beim diesjährigen Welcome Event der Leipzig Graduate School of Management (HHL). Neben dem WZGE steuerten Experten von Allianz, A.T. Kearney und DHL Impulse bei. Das Thema Big Data steht auch im Mittelpunkt einer vertieften Zusammenarbeit mit der RWE Stiftung für Energie und Gesellschaft. Denn gerade im Kontext der Energiewende (Stichwort „Smart Grids“) lassen sich schon heute die weit reichenden Potenziale wie auch ethische Konflikte einer zunehmend vernetzten Gesellschaft aufzeigen.

Das Thema „Verantwortliche Führung im Unternehmensalltag“ stand im Mittelpunkt des vierten Wittenberger Führungskolloquiums. Teilnehmer aus 15 Unternehmen diskutierten mit Entscheidern aus Politik, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen (S. 3).

Daneben wurden die Ideen des Leitbilds mit Impulsbeiträgen in zahlreiche Diskussionen auf nationaler und internationaler Ebene eingebracht; so etwa in die Debatte „Towards a Legally Binding Instrument on Business and Human Rights“ im Europäischen Parlament, in verschiedene Formate der Brancheninitiative "Chemie³" sowie in mehrere Stakeholder-Dialoge, etwa bei der Daimler AG und beim Netzbetreiber 50Hertz.

Schließlich hat das WZGE auch die wissenschaftliche Begleitung der Initiative fortgesetzt: Eine internationale Benchmarkanalyse, durchgeführt an der HHL, hat Stärken und Entwicklungspotenziale der Leitbildinitiative aufgezeigt. Als Alleinstellungsmerkmale wurden die theoretische Fundierung und die Ausrichtung als Dialog- und Lernplattform herausgearbeitet. Zugleich zeigt die Studie, dass weitere Anstrengungen zur dauerhaften Verankerung der Leitbild-Werte in den Unternehmen notwendig sind. Ansatzpunkte hierfür zeigen die im Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ durchgeführten Praxisprojekte auf (S. 6).





Logo: Geschäftsstelle Luther 2017
www.luther2017.de

Reformationsjubiläum Luther 2017

Mit dem Thema „Führen als verantwortete Freiheit in der Marktwirtschaft“ bringt sich das WZGE in das Reformationsjubiläum ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Rolle der Wirtschaft – und insbesondere ihren Entscheidern – bei der Gestaltung einer menschenwürdigen Globalisierung und einer gerechten Gesellschaftsordnung zugewiesen werden kann. Dazu sind bislang folgende Aktivitäten in Vorbereitung:

In einem Dialog mit Persönlichkeiten aus den Kirchen und der Wirtschaft geht es um die Herausarbeitung gemeinsamer Orientierungen für verantwortliche Unternehmensführung. Zudem ist eine internationale Wissenschaftskonferenz mit namhaften Experten der Wirtschafts- und Unternehmensethik in Planung. Des Weiteren wird sich das WZGE inhaltlich in Formate anderer Partner einbringen, etwa in die internationale Summer School und die Weltausstellung der Reformation.

Zum Auftakt des Themenjahres „Reformation und die Eine Welt“ am 31. Oktober 2015 fand eine wissenschaftliche Disputation zum Thema „Globale Wirtschaftsethik und der ‚Geist des Kapitalismus‘“ in der Wittenberger Stiftung Leucorea statt. Dabei diskutierten Prof. Andreas Suchanek, Prof. Volker Deville (Executive Vice President Allianz SE) und Prof. Gisela Kubon-Gilke (Evangelische Hochschule Darmstadt) die von Thilo Hoppe (Entwicklungspolitischer Beauftragter von Brot für die Welt) vorgestellten Thesen zu den „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen.

WZGE Präsidiumsmitglied Prof. Clemens Dölken O.Praem. von der Philosophisch-Theologischen Hochschule SVD St. Augustin begleitete den von der Evangelischen Akademie Wittenberg und der Stiftung Luthergedenkstätten organisierten Lutherstudientag am 1. November.

Marktwirtschaft und Unternehmensverantwortung

Seminare



4. Wittenberger Führungskolloquium: Verantwortliches Management im Unternehmensalltag

Wie können Führungskräfte im Lichte von Wettbewerbs- und Zeitdruck, Knappheit und kulturellen Unterschieden verantwortlich handeln? Gibt es einen „ethischen Kompass“ für verantwortliche Führung im Alltag? Und welche Rückschlüsse lassen aktuelle Unternehmensskandale für die Bedeutung von Ethik in der Praxis zu? Mit diesen Fragen haben sich Entscheider aus 15 Unternehmen im 4. Wittenberger Führungskolloquium auseinandergesetzt, das vom 7. bis 9. Oktober am WZGE stattfand.

Die Ausgangspunkte lieferten das von Dr. Martin von Broock eingeführte "Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft" sowie die von Prof. Andreas Suchanek und Prof. Philipp Schreck präsentierten Ansätze aus der Wissenschaft. ●●●

●●● Im Anschluss ging es darum, die vermittelten Konzepte im Dialog anzuwenden: Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff gewährte in seinem Abendvortrag einen authentischen Einblick in die Herausforderungen verantwortlicher Führung im politischen Alltag. Weitere Impulse folgten von Dr. Anna-Maija Mertens (Geschäftsführerin Transparency International Deutschland), Mario Junglas (ehem. Leiter des Caritas Büros Berlin), Dr. Klaus Wittmann (ehem. Brigadegeneral der Bundeswehr/Senior Fellow am Aspen Institute) sowie Prof. Christian Strenger (Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex). Danach diskutierten die Teilnehmer mit den Experten Erwartungen an verantwortliches Wirtschaften und arbeiteten anhand einer konkreten Fragestellung aus der Unternehmenspraxis die Prämissen für gute Führung im Alltag heraus.

Das Angebot wurde von den Teilnehmern erneut dankbar angenommen, wie die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen. Die Gespräche werden nun im Alumninetzwerk fortgesetzt.

4. Akademie für Energie & Akzeptanz: Big Data als Schlüssel zur Energiewende?

Die von WZGE mit Förderung der RWE Stiftung für Energie und Gesellschaft und in Kooperation mit der Professur für Energiemanagement und Nachhaltigkeit der Universität Leipzig durchgeführte Akademie für Energie & Akzeptanz geht in die vierte Runde: Vom 28. Februar bis 4. März 2016 werden erneut 20 Studierende und Promovierende aus dem gesamten Bundesgebiet in der Lutherstadt Wittenberg Ansätze für einen ethisch fundierten Dialog zur Energiewende entwickeln.

Zum hoch aktuellen und kontroversen Thema „Big Data als Schlüssel zur Energiewende?“ wird gemeinsam mit Vertretern aus Bundespolitik, Energiewirtschaft, Industrie, Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen diskutiert: Fördert Big Data vor dem Hintergrund einer zunehmend dezentral ausgestalteten Energieversorgung das Gemeinwohl durch mehr Effizienz bei Erzeugung und Verbrauch? Oder unterminiert Big Data durch Eingriffe in die Verbrauchersouveränität elementare Grundfreiheiten des Einzelnen?

Höhepunkt der Akademiewoche wird auch 2016 der simulierte Stakeholder-Dialog sein, bei dem die Teilnehmer die Rollen der verschiedenen Akteure einnehmen und überzeugend vertreten müssen, um schließlich gemeinsam zu einem Ergebnis zu gelangen. Diese öffentliche Podiumsveranstaltung findet am 3. März 2016 ab 10:30 Uhr in der Hörsaalruine des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité (Virchowweg 16, 10117 Berlin) statt. Interessenten sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.



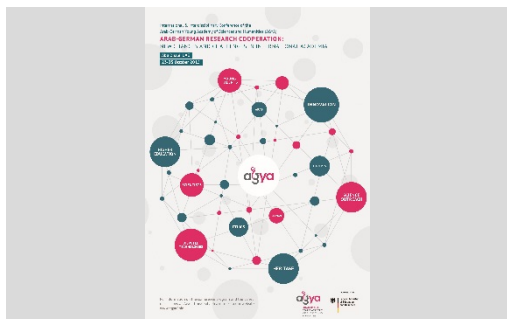


Foto: Arab-German Young Academy of Science and Humanities, www.agya.info

WZGE unterstützt Wissenschaftskonferenz in Abu Dhabi

Vom 23. bis 25. Oktober fand in Abu Dhabi die Konferenz „Arab-German Research Cooperation: New Chances and Challenges in International Academia“ der Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) statt. Dabei ging es insbesondere auch um einen Austausch über unterschiedliche gesellschaftliche Sichtweisen auf Innovationen und umstrittene Technologien im Allgemeinen wie auch die Rolle von Startups im Besonderen. In zwei Paneldiskussionen steuerte Dr. Martin von Broock Impulse aus der Perspektive des WZGE-Ansatzes alltagstauglicher Ethik bei.

Der Austausch mit den Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen, u.a. aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, Jordanien, dem Libanon, Ägypten, Katar und den palästinensischen Autonomiegebieten verdeutlichte die Bedeutung geteilter ethischer Ideale für die Bearbeitung konkreter Problemstellungen, etwa die Diskussion spezifischer Energietechnologien. Denn letztlich ist die erfolgreiche Entwicklung und Einführung von Innovation – ob in Deutschland oder der arabischen Welt – stets auf Kooperationen angewiesen. Dafür benötigen Innovatoren das Vertrauen ihrer Partner, etwa von Investoren, Mitarbeitern, Kunden, Behörden und letztlich auch der Öffentlichkeit. Deren Zustimmung wiederum wird bestimmt durch das wahrgenommene Maß an Respekt, mit dem Innovatoren Konflikte aufgreifen und bearbeiten. In den weiteren Diskussionen zeichnete sich ab, dass solche Konflikte in allen Ländern auftreten, aber aufgrund kultureller Differenzen unterschiedlich gelagert sind.

Die AGYA wurde 2013 von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften gemeinsam mit der Arabian Gulf University in Bahrain als erste deutsch-arabische Junge Akademie gegründet, um die Zusammenarbeit exzellenter arabischer und deutscher Nachwuchswissenschaftler und interdisziplinäre Forschungsprojekte zu fördern.



Auftaktseminar der Internationalen Diplomatenausbildung am WZGE

Junge Diplomaten aus Lateinamerika und der Karibik waren am 18. September zu Gast am WZGE. Im Rahmen des „10th Programme for International Diplomats in Berlin from Latin America and the Caribbean“ der Internationalen Diplomatenausbildung des Auswärtigen Amtes besuchten sie ein Seminar zum Thema "Ethische Herausforderungen im diplomatischen Dienst". Dabei ging es insbesondere um die Bedeutung des Faktors Vertrauen im diplomatischen Alltag wie auch um Möglichkeiten und Grenzen der Förderung von Vertrauen im Spannungsfeld von interstaatlichen Interessenkonflikten, formalen Vorgaben und Sachzwängen im Amt sowie persönlichen Überzeugungen und Wertvorstellungen. Ausgehend vom wissenschaftlich fundierten Ansatz des WZGE diskutierten die Teilnehmer Beispiele und Erfahrungen aus der eigenen Praxis. ●●●

●●● Der Besuch in der Lutherstadt bildete für die in Berlin stationierten Diplomaten den Auftakt eines mehrwöchigen Programms, das Seminare und Exkursionen zu europäischen Institutionen und internationalen Organisationen umfasst.

Seit Beginn der Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt im Jahr 2012 war das WZGE an insgesamt zehn Seminaren der Internationalen Diplomatenausbildung beteiligt. Zuletzt hatten im Juni Teilnehmer des „9th Executive Seminar for Diplomats from Africa“ aus 16 Staaten an einem Kurs in der Lutherstadt teilgenommen. Für das WZGE liefert der Austausch mit den Staatenrepräsentanten wertvolle Impulse für die Arbeit an den Prinzipien globaler Ethik und deren Umsetzung.



Wissenschaft

WZGE

Neue Praxisprojekte im Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“

Die Stipendiaten des Doktorandenkollegs haben in zwei weiteren Projekten die Praxis von Ethik in Wirtschaft und Unternehmen untersucht:

Im Projekt „Evaluating Executive Education in Ethics“ analysierten die Doktoranden den Markt für die Vermittlung ethischer Kompetenzen. Dazu wurden Interviews mit zahlreichen Unternehmen geführt. Der im neuen Format „Ethics in Business: Reports from the Field“ erschienene Abschlussbericht legt dar, dass Unternehmen dem Thema Ethik grundsätzlich eine hohe Relevanz für ihren Erfolg zuschreiben. Allerdings decken bestehende Angebote ihre Bedürfnisse bislang nicht adäquat ab, da Bezüge zum Alltag weitgehend fehlen. Die festgestellte Diskrepanz eröffnet Chancen für neue Ansätze und Formate. Im Projekt „Transcultural Caravan“ gehen die Doktoranden der Frage nach, wie gemeinsame Werte im interkulturellen Kontext wirtschaftliche Kooperation befördern können. Die Ergebnisse werden in Kürze im nächsten Report veröffentlicht.

Daneben sind erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Feldforschung zu verzeichnen: Doktorand Michael Kusi Appiah ist nach Ghana gereist, um für seine Dissertation die institutionellen Strukturen zur Begrenzung der negativen Effekte von Bergbauaktivitäten auf die lokale Bevölkerung zu analysieren. Vor Ort hat er Gespräche sowohl mit den verantwortlichen Regierungsinstanzen als auch mit Bergbaubetreibern geführt.

Das am WZGE angesiedelte Doktorandenkolleg wird in Kooperation mit dem Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ) betrieben und von der Karl-Schlecht-Stiftung (KSG) finanziert. Die KSG hat erfreulicherweise eine weitere Förderzusage gegeben, so dass im Frühjahr 2016 bereits die dritte Kohorte des Kollegs ausgeschrieben werden kann. Weitere Informationen unter www.ethicsinbusiness.eu.



Foto: Cornelia Kirsch

Kurz gemeldet



+++ Waldemar Hötte stellte am 27. Juni das WZGE und die Leitbild-Initiative 40 Führungskräften der Volkswagen AG vor, die auf Initiative der Volkswagen Management Association e.V. zu Gast in der Lutherstadt waren.

+++ Am 13. September beteiligte sich das WZGE erneut am Tag des Offenen Denkmals und präsentierte interessierten Besuchern das Wilhelm-Weber-Haus sowie die Arbeit des WZGE.

+++ Bei einem Besuch des Lions Club Wittenberg am 22. September stellte Waldemar Hötte den Ansatz und die Aktivitäten des WZGE vor.

+++ In dem im Herbst gestarteten Blog energetriumvirat.de beteiligt sich Dr. Martin von Broock als einer von drei Autoren mit Beiträgen zur Frage der Auswirkungen von Big Data auf die Transformation der Energieversorgung.

+++ Einen Impulsbeitrag zum Thema „Die Sustainable Development Goals (SDG): Politikvorgabe oder regulative Idee“ gab Prof. Andreas Suchanek auf einer Podiumsdiskussion zum Business-Ethics-Summit des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik (DNWE) am 2. Oktober in Frankfurt a.M.

+++ Prof. Andreas Suchanek diskutierte am 22. Oktober im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wissenschaftskino Leipzig“ über die Finanzmarktkrise.

+++ Am 4. November steuerte Dr. Martin von Broock im Dialogforum „Zuhören-Verstehen-Handeln“ der Initiative Chemie³ einen Impuls zum Thema „Soziale Nachhaltigkeit“ bei.

+++ Auf dem Daimler Sustainability Dialogue am 12. November in Stuttgart lieferte Dr. Martin von Broock einen Beitrag zum Thema „Unternehmerische Verantwortung in der Flüchtlingskrise“.

+++ Im Rahmen der 20. Herbstakademie Wirtschafts- und Unternehmensethik in Weingarten am 23. November gestaltete Prof. Andreas Suchanek einen Tag zum Thema „Ökonomische Aspekte der Wirtschafts- und Unternehmensethik“. An der fünftägigen Veranstaltung nahmen auch fünf Doktoranden und die Praktikantin des WZGE teil.

+++ Zum Thema „Digitalisierung der Energiewirtschaft – Kommt die ‚schöne neue Welt‘?“ diskutierte Dr. Martin von Broock am 24. November in Berlin im Rahmen des Projekts „Power Shifts – Reflecting Europe’s Energy“ der Schwarzkopf-Stiftung.

+++ Am 24. November fand am WZGE ein Gespräch mit Dr. Manfred Gentz, Vorsitzender der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, zum Thema Compliance und Ethik statt.

+++ Anlässlich des 5. RWE Stiftungstags am 1. Dezember in Essen begleitete Dr. Martin von Broock eine Podiumsdiskussion zum Thema „Big Data und die Konsequenzen für die Energiewende und die Gesellschaft“.

+++ Am 9. Dezember informierte sich Dr. Akira Shibata aus Japan, derzeit Visiting Scholar an der HHL Leipzig, vor Ort über die Arbeit des WZGE.

Veröffentlichungen

Ethics in Business: Reports from the Field 2015-1

Evaluating Supply and Demand for Executive Education in Ethics

Gremien

Die „Kleine Gremiensitzung“ (Kuratorium und Stiftungsrat der Stiftung sowie Präsidium des Vereins) fand am 25. November von 10:30 bis 13:00 Uhr in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin statt.

Die nächste „Große Gremiensitzung“ (Kuratorium und Stiftungsrat der Stiftung sowie Präsidium und Mitgliederversammlung des Vereins) wird im Juni 2016 in Berlin tagen.

Bereits jetzt stehen – aufgrund der Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum – Termin und Ort der „Großen Gremiensitzung“ im Jahr 2017 fest. Diese wird am 17. Juni 2017 in Wittenberg abgehalten. Die Sitzung ist Teil eines inhaltlichen Festprogramms, das das WZGE zum Thema „Führen als verantwortete Freiheit in der Marktwirtschaft“ organisiert.

Personalia

Dr. Christina Kleinau, seit Juli 2015 wissenschaftliche Koordinatorin des Doktorandenkollegs „Ethik und gute Unternehmensführung“ in Vertretung von Dr. Anja Görnitz, hat am 27. Oktober ihre am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensethik der HHL Leipzig Graduate School of Management (Prof. Andreas Suchanek) verfasste Dissertation zum Thema „Ethics in Finance: Integrating Ethics into Analysis and Decision-Making in a Financial Context“ erfolgreich verteidigt. Die Arbeit wird im Dezember beim Wissenschaftlichen Verlag Berlin erscheinen.

Seit September unterstützt Henrike Heierberg, Studentin der „Gesundheitsfördernden Organisationsentwicklung“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal, als Praktikantin die Arbeit des WZGE. Im Anschluss wird sie hier ihre Masterarbeit zu ethischen Fragen bei „Big Data im Gesundheitswesen“ verfassen.

HERAUSGEBER

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.
im Wilhelm-Weber-Haus
Schlossstraße 10
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon 03491 50 79 110
Fax 03491 50 79 150
E-Mail info@wzge.de

www.wzge.de

